

Bildende Kunst Kunst für Bildung

Das Projekt	2
Die Postkarten	3
Dokumentation	4
Bildung in Uganda	8
Geld und Unterstützung	8
Zukunftsvisionen	9

Bildende Kunst

Kunst für Bildung

Das Projekt

Hey,

wir sind ein Team von fünf jungen Menschen- verteilt zwischen Masaka in Uganda, Lüneburg und Karlsruhe.

Drei von uns absolvieren derzeit einen Freiwilligendienst in Uganda.

In diesem Rahmen haben wir eine Kunstaktion auf die Beine stellen können.

Wir haben uns gefragt: Wie können wir über unseren Freiwilligendienst hinaus etwas bewirken?

Die Idee: Wir gestalten. Gemeinsam.

Zusammen mit rund 30 Kindern im Alter von vier bis acht Jahren haben wir uns, fünf Tage lang mit Papier und Stiften, auf die Reise der Kreativität gemacht.

Und dabei durften wir hautnah erfahren, wie recht Picasso doch hatte:

"Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem ist, ein Künstler zu bleiben, wenn man erwachsen wird."

Mit diesem Schatz und dem Privileg, das wir genießen, wollen wir nun eine Aktion ins Leben rufen:

Wir haben uns an den entstandenen Motiven bedient und daraus Postkarten und größere Gemälde entworfen. Diese wollen wir nun an euch verkaufen, der Erlös fließt direkt in Schulgebühren.

Denn: Es gibt gute Bildung in Uganda, diese ist jedoch teuer. Viele Eltern können sich das nicht leisten.

Wer sich näher für Bildung in Uganda und die Problematiken interessiert, kann sich gerne den Abschnitt im Nachfolgenden dazu durchlesen. Auch ein kleines Video mit Eindrücken von den Tagen mit den Kiddies ist entstanden.

Die ersten Schritte des Projekts wurden getan, die Motive sind ausgesucht und unterwegs in Richtung Druckerei. Nun ist es unser Ziel, über die nächsten Monate hinweg möglichst viele der entstandenen Kunstwerke zu verkaufen, um möglichst vielen Kindern das Grundbedürfnis von Bildung zu erfüllen.

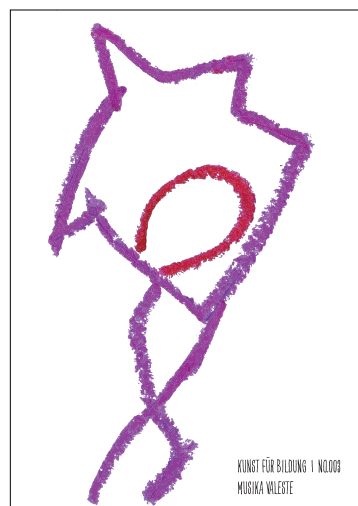
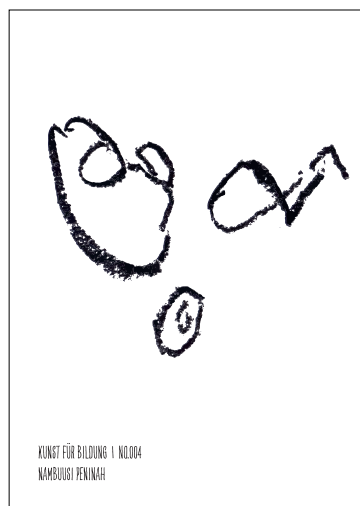
Wir freuen uns sehr über jegliches Interesse und Unterstützung und sind bei Fragen oder Anregungen natürlich gerne auch persönlich ansprechbar.

Mit freundlichen Grüßen,

Euer Team von Kunst für Bildung

Die Postkarten

Hier seht ihr die entstandenen Postkarten.



Zu erwerben im Fünferset für 15–25 €.

Einfach über IBAN oder PayPal überweisen, und der Bestellvorgang ist abgeschlossen.

Wichtig: Name und Postanschrift in der Bemerkung/Verwendungszweck mit angeben.

Bei Mehrfachbestellungen bitte einen Vermerk hinzufügen.

Wir sammeln alle Bestellungen und schicken sie Mitte/Ende Juni zu euch nach Hause.

Bestellen könnt ihr vom 1. bis zum 31. Mai 2026.

IBAN: DE43630901000591981009

BIC: ULMVDE66XXX

Verwendungszweck: Name, Postanschrift

PayPal: melanie.langendorf@t-online.de

Bemerkung: Name, Postanschrift

Dokumentation



Vorbereitungen



Farben aussuchen



Gemeinsames zur Ruhe kommen



Noch etwas kritisch



Gemeinsames Malen



Konzentriert sein



Es fällt uns schwer ruhig zu bleiben



Die ersten Resultate



Noch ein süßes Bild

Bildung in Uganda

Bildende Kunst – Kunst für Bildung.

In einem Land wie Uganda, von dem viele in Europa vielleicht einmal gehört haben – wenn überhaupt – und sich die meisten von uns wahrscheinlich kein genaues Bild davon machen können, wie Bildung hier aussieht.

Auch wir haben durch unsere Lehrtätigkeit an verschiedenen Schulen und durch Besuche an Universitäten nur einen sehr eingeschränkten und externen Einblick in das Bildungssystem Ugandas erhalten.

Fest steht: Der Einfluss der britischen Kolonialmacht ist im Bildungssystem deutlich zu spüren. Erst 2021 wurde der britische Lehrplan durch einen nationalen Lehrplan ersetzt. Dennoch bleibt der Fokus in Fächern wie Geschichte oder Erdkunde stark auf Europa gerichtet.

Auch die Tatsache, dass an den staatlichen Universitäten der Machtmissbrauch des derzeitigen Präsidenten Museveni dazu geführt hat, dass das Fach Politik abgeschafft oder stark eingeschränkt wurde, ist ernüchternd. Das bestätigt es uns in unserem Tun, denn es zeigt, wie mächtig Bildung ist – und dass sie zur Selbstermächtigung führt. Genau das scheint ein Machthaber wie Museveni zu fürchten.

Auch hier in Uganda bewahrheitet sich für uns eine oft gehörte Aussage:

Bildung ist der Schlüssel. Der Schlüssel zu persönlichem, aber auch gesellschaftlichem Wohlstand. Bildung ist der Schlüssel aus der Abhängigkeit, und wir sind überzeugt, dass sie sozialer Stabilität ermöglicht.

Es ist jedoch ein Trugschluss zu glauben, dass es hier keine qualitativ hochwertige Bildung gäbe. Ein Schultrimester (Term) kostet zwischen 25 und 150 Euro.

Generell kann man sagen, je höher die Klasse, desto teurer werden die Schulgebühren.

Je teurer, desto besser ist die Bildung.

Oft scheitert es lediglich an der finanziellen Kapazität der Eltern, die Schulgebühren zu bezahlen. Deshalb haben wir uns entschlossen, dieses Projekt zu starten. Wir freuen uns über alle, die uns in diesem Projekt unterstützt.

Geld und Unterstützung

Wir freuen uns über jeden Kauf. Uns war noch nie so deutlich bewusst, welche Macht Geld oder dessen Fehlen hat. Kein Geld bedeutet häufig, den Verlust des Privilegs Bildung, für Mädchen noch häufiger als für Jungs.

Dabei können wir mit unserem Privileg, zufällig in Deutschland geboren, mit einer starken und stabilen Währung aufgewachsen zu sein, wohl einfacher was vom Kuchen abgeben. Es macht einen großen Unterschied, ob man in Euro oder in Uganda-Schilling denkt. Ein Euro ist in Uganda sehr viel mehr wert als in Europa und kann dementsprechend auch sehr viel mehr bewirken.

Auch wenn das keine langfristige Lösung bleibt.

Dennoch, wir bleiben optimistisch und wollen nicht im Nichts-Machen verharren. Zudem ist es uns wichtig nicht aus den Augen zu verlieren, dass selbst wenn wir das System nicht verändern, durch eure Unterstützung einzelnen Kindern eine Chance auf ein besseres Leben ermöglicht werden kann. Deshalb – schon mal ein großes Dankeschön an jede Unterstützerin und jeden Unterstützer.

Mit dem Erlös der Postkarten-Aktion und dem Verkauf einzelner Kunstwerke wollen wir zusammen mit der OHOMA e. V. entscheiden, wie viele Kinder für welchen Zeitraum unterstützt werden können.

Zukunftsvisionen

Momentan arbeiten wir mit einer Galerie vom Bodensee zusammen und suchen noch nach weiteren Möglichkeiten, einerseits auf das Problem aufmerksam zu machen und andererseits weitere Mittel für dieses Projekt zu akquirieren.

Noch steht es in den Sternen, in welcher Form genau es schlussendlich zu einer Zusammenarbeit mit der Galerie und weiteren Akteur*innen kommen wird.

Wie auch immer, wir sind gespannt, wohin uns dieses Projekt noch führen wird.

Bei Anregungen und Fragen freuen wir uns, persönlich von dir zu hören.

melanie.langendorf@t-online.de

noah.esra.singer@icloud.com